

## **Dokumentation**

### **25. Treffen des Politischen Begleitkreises im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung B31 Meersburg/West – Immenstaad**

**09. März 2020, Vineum Meersburg**

#### **Tagesordnung**

1. Begrüßung und Einführung
2. Geplanter Sitzungsblock & öffentliche Veranstaltungen
3. Sonstiges

#### **Teilnehmende**

- Verbandsdirektor Wilfried Franke, Regionalverband Bodensee-Oberschwaben
- Bürgermeister Volker Frede, Hagnau
- Bürgermeister Robert Scherer, Meersburg
- Bürgermeister Daniel Heß, Stetten
- Bürgermeister Georg Riedmann, Markdorf
- Bürgermeisterin Jaqueline Alberti, Daisendorf
- Bürgermeister Johannes Henne, Immenstaad
- Matthias Kühnel, Planungsteam B31, RP Tübingen
- Franz Feil, Planungsteam B31, RP Tübingen
- Hans-Jochen Münnich, Klinger und Partner Ingenieurbüro für Bauwesen und Umwelttechnik GmbH
- Burchard Stocks, Büro für Umweltsicherung und Infrastrukturplanung Tübingen
- Fridtjof Ilgner, team ewen

#### Entschuldigt

- Landrat Lothar Wölfle, Bodenseekreis
- 1. Bürgermeister Dr. Stefan Köhler, Friedrichshafen

## **TOP 1 Begrüßung und Einführung**

Herr Kühnel (Planungsteam B31, RP Tübingen) und Herr Ilgner (Moderationsbüro) begrüßen die Teilnehmenden des politischen Begleitkreises in Meersburg. In dieser Sitzung wird es um die Durchführung der geplanten Informationsveranstaltungen bezüglich der vom RPT vorgeschlagenen Vorzugsvariante B1 gehen. Aktuell gibt es stündlich neue Meldungen bezüglich des Coronavirus und über das geplante Vorgehen ist zu entscheiden.

## **TOP 2 Geplanter Sitzungsblock & öffentliche Veranstaltungen**

Herr Ilgner berichtet über den bevorstehenden Sitzungsblock, der mit zwei aufeinander folgenden öffentlichen Veranstaltungen enden soll. Ziel sei es, die Dialoggremien über den Variantenvorschlag B1 zu informieren und die fachliche Begründung der Trassenwahl der Öffentlichkeit zu präsentieren. Im Dezember 2019 wurde der Variantenvorschlag vom RPT an die Öffentlichkeit kommuniziert. Die ausführliche fachliche Begründung steht noch aus.

Aufgrund der aktuellen Entwicklung zu dem Coronavirus ist jedoch darüber zu entscheiden, ob der Sitzungsblock überhaupt stattfinden sollte. Herr Kühnel berichtet, dass es dem Regierungspräsidium Tübingen wichtig ist, die Bürgerinnen und Bürger aus erster Hand über die fachlichen Gründe für die Entscheidung des Variantenvorschlags zu informieren. Auch die Mitglieder des politischen Begleitkreises unterstützen dieses Bestreben, da zwischen Ende Dezember 2019 (Veröffentlichung Variantenvorschlag) und heute bereits viel Zeit verstrichen ist und ein großes Informationsbedürfnis besteht. Die Bürgermeisterin und die Bürgermeister berichten aber auch, dass derzeit im Bodenseekreis viele größere und kleinere Veranstaltungen wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Alle Beteiligte sind sich einig, dass der Schutz der Gesundheit der Menschen vorgeht und dass trotz Anpassungen des Veranstaltungsformates (u. a. vergrößerter Sitzabstand, Verzicht auf Gespräche an den Stellwänden, Bereitstellung von Desinfektionsmitteln am Eingang) der Gesundheitsschutz nicht ausreichend gewährleistet werden kann. Verboten sind bereits Veranstaltungen von mehr als 1000 Personen. Mit einem Fassungsvermögen von ca. 700 Personen in der Linzgauhalle bewegt man sich noch unter dieser Grenze. In der Summe der beiden öffentlichen Veranstaltungen werden mehr als 1000 Personen erwartet.

Gemeinsam mit dem politischen Begleitkreis entscheidet das Regierungspräsidium Tübingen, den gesamten Sitzungsblock (Dialogforum, Facharbeitskreis, Sprechstunde Artenschutz, öffentliche Veranstaltungen) kurzfristig abzusagen. Eine Verschiebung der Veranstaltungen auf einen naheliegenden Ersatztermin ist nicht sinnvoll, da nicht abzusehen ist, wie sich die aktuelle Situation bezüglich der Corona-Pandemie entwickelt.

Die Begründungen zur Wahl des Variantenvorschlags sollen nun schriftlich aufbereitet und der Presse zur Verfügung gestellt werden. Parallel sollen die Informationen auf der Projektwebseite veröffentlicht werden. Die Bürgermeisterin und die Bürgermeister schlagen vor, diese Information ebenfalls in den Gemeindeblättern abzdrukken. Dadurch sollen möglichst viele interessierte Bürgerinnen und Bürger erreicht werden.

Sobald Veranstaltungen wieder verlässlich planbar sind, sollen neue Termine für Dialogforum und Facharbeitskreise organisiert werden.

### TOP 3 Sonstiges

Da die Absage der Veranstaltung nun sehr kurzfristig erfolgt, werden ggf. nicht mehr alle Teilnehmenden des Dialogforums erreicht (Sitzung vorgesehen am 09.03 abends). Planungsteam und Moderationsbüro werden auf ggf. eintreffende Personen warten und über die Absage der Veranstaltungen informieren.

An den Veranstaltungsorten der morgigen Sitzungen sollen Hinweiszettel aufgehängt werden, die über die Absage informieren. Herr Ilgner wird über die entsprechenden E-Mail Verteiler die Absage der Veranstaltungen direkt nach dem politischen Begleitkreis versenden. Die Presse wird umgehend über eine Pressemitteilung informiert. Es ist davon auszugehen, dass dadurch die meisten Besucherinnen und Besucher noch erreicht werden und diese am morgigen Dienstag nicht vor verschlossenen Türen stehen.

Herr Ilgner und Herr Kühnel danken den Teilnehmenden für die offene Diskussion und die damit verbundene nicht leichte Entscheidung und schließen die Sitzung.